

Antwort des Kontaktformulars nach der Versendung der nachfolgenden Mail an H. Ministerpräsident Seehofer

Ihre Nachricht wurde versendet!

Vielen Dank für Ihre Nachricht an Ministerpräsident Horst Seehofer.

Ihre E-Mail wird bei uns nach Eingang schnellstmöglich beantwortet. Ihre Antwort erhalten Sie an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse. Sollten Sie Rückfragen oder weiteren Klärungsbedarf zu Ihrer Anfrage haben, können Sie sich gerne telefonisch oder nochmals per E-Mail an die Servicestelle der Bayerischen Staatsregierung wenden.

Mit Online-Kontaktformular

<http://www.bayern.de/staatsregierung/ministerpraesident/kontakt-ministerpraesident/> versandt.

Absender Abgefrackt..... Tel 09608202 email info@abgefrackt.

Vorab Per Kontaktmailformular - Versendung per Briefpost folgt!

Am 15.01.2015 versendet

Offener Brief an Herrn Ministerpräsident Horst Seehofer

Petition "Fracking gesetzlich verbieten - ausgefrackt is

Konzession für Weidener Becken zurücknehmen.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Mit Enttäuschung nehmen wir zur Kenntnis, dass wir zusammen mit den mehr als 57.000 Unterstützern unserer am 8. Juli 2014 an den Bayerischen Landtag eingereichten Petition "Fracking gesetzlich verbieten - ausgefrackt is" bisher nicht gehört werden.

Den Ländern und Verbänden wurden vom Bundeswirtschaftsministerium und Bundesumweltministerium die Referentenentwürfe zur Anwendung der Fracking-Technologie und damit im Zusammenhang stehender Tiefbohraktivitäten zur Stellungnahme bis zum 23.01.2015 vorgelegt. Wir bitten Sie dringend, vor Abgabe dieser Stellungnahme unsere o. g. Petition im Landtag zu behandeln. Wie wir erfahren haben, beantragen verschiedene Länder eine Fristverlängerung, weil die Zeit vom 19.12.2014 bis 23.01.2015 aufgrund der Weihnachtsfeiertage/ -ferien extrem knapp ist. Wir würden Sie bitten, ebenso eine Fristverlängerung zu fordern.

Natürlich haben Sie bei unserem Treffen am 15.05.2014 bei "Seehofer direkt" in Weiden zugesichert mit unserer Forderung "Stopp Fracking" übereinzustimmen. Zu den Inhalten unseres dabei überreichten Offenen Briefes "Für ein energieautarkes Bayern!" haben Sie sich am 17.06.2014 wie folgt geäußert"...Die Auswertung Ihrer Zuschrift erfolgt durch die Fachreferate in der Staatskanzlei...".

Seitdem haben wir keine weitere Nachricht von Ihnen erhalten.

In der Annahme, dass die Anliegen der Bürger - hier sogar in Form einer Petition - ernst genommen werden, haben wir nun auch noch geduldig das neue Jahr abgewartet. Jetzt

befürchten wir, dass wir Bürger uns umsonst bemüht haben, unsere Sorgen und Forderungen in Sachen Fracking einzubringen, weil bis zur Behandlung unserer Petition - irgendwann ? - das o. g. Bundesgesetz bereits verabschiedet sein könnte.

Herr Ministerpräsident: Bitte sorgen Sie dafür, dass unsere Petition "Fracking gesetzlich verbieten - ausgfrackt is" in den nächsten Tagen behandelt wird.

Außerdem bitten wir Sie, die der Firma Naab Energy erteilte Aufsuchungslizenz für Kohlenwasserstoffe im "Weidener Becken" wieder zu entziehen. Nachfolgende Gründe sprechen unseres Erachtens zwingend dafür:

Vorab genannt:

Die geheime Lizenzvergabe - hat das Vertrauen der Bürger enttäuscht und der regionale Planungsverband sieht sich für Fracking zuständig, wurde aber umgangen (Der Neue Tag vom 19.11.2014, Planungsverband probt Aufstand).

Das Bundesverwaltungsgericht hat darauf hingewiesen, dass keine Bergbauberechtigungen verliehen werden sollen, "...die nicht die Erwartung rechtfertigen, jemals ausgeführt werden zu können..", weil vermieden werden soll, "..dass eine Berechtigung begründet wird, die sich im Nachhinein als substanzlos erweist..".

Die öffentliche Aussage von Frau Staatsministerin Aigner, dass dieser Aufsuchungslizenz niemals eine Bohrlizenz folgen werde, ist deshalb nicht haltbar, weil dem Lizenznehmer bei bei erfolgreicher Aufsuchung eine Genehmigung zur Förderung praktisch erteilt werden muss.

Im Gutachten vom September 2013 empfiehlt das IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser verschiedene Ausschlussgebiete für die Förderung von Erdgas:

http://www.awwr.de/fileadmin/download/download_2013/studie_fracking_einzugsgebiet_ru_hr.pdf

Ausschlussgebiete aufgrund ungünstiger geologisch-hydrogeologischer Standortbedingungen, u.a.:

- Gebiete mit bekannten oder vermuteten tiefreichenden Störungszonen

Bereits bei der Bohrung des tiefsten Bohrloches der Erde kam es in mehreren Tausend Metern Tiefe zu Wassereintritt - tiefreichende "Spalten".

Im Weidener Becken befindet sich das Bruchschollenland. Geologische Störungen, Verwerfungen sowie die Fränkische Linie.

- Gebiete mit artesischem oder hoch gespanntem Tiefenwasser

Die Quelle des Artesia Mineralwasser in Reuth liegt im Bereich des Lizenzgebietes

Desweiteren liegt der Egerer Graben im Bereich des Aufsuchungsgebietes. In 2014 gab es wiederholt Schwarmbeben.

Ein weiterer Versagensgrund ist bereits im Genehmigungsbescheid vom 21. Januar 2014 der Formulierung: "*..mit der erforderlichen Zuverlässigkeit und der finanziellen Leistungsfähigkeit gemäß § 11 Nrn. 6 und 7 BBergG*", genannt, denn die Bevölkerung hat sehr wohl die Befürchtung, dass eine Firma wie Naab Energy - über die es in der Adressauskunft im Internet keine anderen Angaben als ihren Sitz in der Merzinger Str. 4 in Freiburg gibt und deren Firmenstammkapital laut Handelsregister sich auf lediglich 25 000 Euro beläuft, im Schadensfalle finanziell nicht leistungsfähig ist.

Es bestehen also begründete Zweifel, dass diese Firma denn überhaupt imstande ist, für Schäden aufzukommen, die z.B. durch seismische Aufsuchung entstehen können.

Dies alles ganz abgesehen von der Frage, ob es denn überhaupt ein Vorkommen im Weidener Becken gibt.

Siehe hierzu ein Presseartikel in der Mittelbayerischen Zeitung "Kein Gas-Schatz im Oberpfälzer Boden" vom 30.11.2014

www.mittelbayerische.de/nachrichten/wissenschaft/wissenschaft/artikel/kein-gas-schatz-im-oberpfaelzer-boden/1157148/kein-gas-schatz-im-oberpfaelzer-boden.html#1157148.

Schon vorher haben wir uns als Bündnis Weidener Becken gegen Fracking uns durch einen Besuch im Windischeschenbacher KTB Geozentrum über die geologische Beschaffenheit der nördlichen Oberpfalz/Oberfrankens informiert.

Was auch immer die Gründe bzw. finanziellen Interessen des Mutterkonzerns Rose Petroleum für einen Auftritt in Nordbayern sein mögen.

Anbetrachts einer bestehenden Aufsuchungserlaubnis ist aber die Vermutung, dass es im Weidener Becken keine Kohlenwasserstofflagerstätten geben könnte, kein Grund für uns untätig zu sein.

Herr Ministerpräsident: Bitte sorgen Sie dafür, dass die erteilte Aufsuchungslizenz für Kohlenwasserstoffe im Weidener Becken zurückgenommen wird.

Mit freundlichem Gruß

Ausfrackt is

Abgefrackt Bündnis Weidener Becken gegen Fracking

Herrmannstr. 1, 92637 Weiden

gez. Sonja Schuhmacher, Fichtestraße 69, 92637 Weiden, Hilde Lindner-Hausner, Mühlberg 12, 92702 Kohlberg

www.abgefrackt.de mail: kontakt@abgefrackt.de